

## **1. 1 Leitfaden Beratungsgespräche**

(Grundlage: Eckard König / Florian Söll: Coaching, in: Buchen, H. / Rolff, H.-G. (Hg.):  
Professionswissen Schulleitung, Weinheim und Basel 2006, S. 1030-1047.)

**Rahmenbedingungen:** Gespräch vorbereiten (**Minimal- und Maximalziel formulieren!**),  
Wertschätzung vermitteln, Störungsfreie Atmosphäre schaffen, Freundliche Begrüßung, Sachlich  
bleiben, Klären, ob bzw. zu welchen Zeitpunkten das Kind an dem Gespräch teilnimmt

### **1) Orientierungsphase**

- a) Falls der Lehrer um ein Gespräch gebeten hat: Thema, Zeitvorgabe und Ziel vorstellen und die Eltern nach deren Einverständnis fragen (vorher für sich selbst ein Minimal- und ein Maximalziel überlegen)
- b) Falls die Eltern um ein Gespräch gebeten haben: Thema und Ziel werden durch die Eltern formuliert und mit den Vorstellungen des Lehrers abgeglichen.

### **2) Klärungs- und Diagnosephase**

Ziel ist es, eine gegebene Situation oder ein Problem genauer darzustellen (**zunächst ohne Bewertung!**), damit hier die Grundlage für eine mögliche Problemlösung entsteht: Erst wenn der Ratsuchende sich über die gegenwärtige Situation im Klaren ist, hat er hinreichende Chancen, neue Lösungsmöglichkeiten zu finden.

- a) Falls der Lehrer um das Gespräch gebeten hat: Er stellt zunächst aus seiner Sicht die Situation dar und lässt dann die Eltern ihren Standpunkt vorstellen (Aktives Zuhören! Nachfragen! Ernst nehmen!).
- b) Falls die Eltern um das Gespräch gebeten haben: Die Eltern stellen die Situation dar und der Lehrer unterstützt dabei (Aktives Zuhören! Nachfragen! Ernst nehmen!).

### **3) Lösungs- oder Veränderungsphase**

Das Ziel dieser Phase liegt darin, neue Lösungsmöglichkeiten zu finden. Verschiedene Möglichkeiten:

1) *Die Sammlung von Lösungsmöglichkeiten im Rahmen von Expertenberatung*<sup>1</sup> kann hilfreich sein, wenn wichtige Erfahrungen des Beraters angeführt werden, um direkt Anregungen zu geben; aber der Ratsuchende entscheidet!

2) *Die Sammlung von Lösungsmöglichkeiten im Rahmen von Prozessberatung*<sup>2</sup> bietet sich vor dem Hintergrund an, dass jede Person über eine Fülle impliziten Wissens verfügt.

---

<sup>1</sup> Expertenberatung bedeutet, dass der Coach auf der Basis seiner Fachkompetenz und seiner Erfahrung Anregungen gibt.

<sup>2</sup> Prozessberatung bedeutet, dass der Coach den Verlauf des Problemlösungsprozesses des Coachees unterstützt, ohne inhaltliche Hinweise zu geben.

## **Beratungskonzept am Gymnasium der Stadt Meschede**

Hilfsfragen in Richtung Vergangenheit: Was haben Sie bislang versucht, um das Problem zu lösen? Erinnern Sie sich an ähnliche Situationen, die Sie gemeinsam erfolgreich bewältigen konnten. Was hat Ihnen in der Vergangenheit in ähnlichen Situationen geholfen? Gab es Situationen, in denen das Problem nicht auftrat?

Hilfsfragen in Richtung Gegenwart: Was haben Sie jetzt für Möglichkeiten? Was kannst du tun, um das Problem zu vergrößern? (Verschlimmerungsfrage eröffnet manchmal Lösungsmöglichkeiten aus einer völlig neuen Perspektive. Wenn deutlich wird, was man tun kann, um Problem zu verschlimmern, lassen sich durch Umkehrung sofort Möglichkeiten finden, das Problem zu verringern).

3) *Brainstorming als Kombination von Prozess- und Expertenberatung mit anschließender Bewertung der Alternativen:* Unterschiedliche Ideen sammeln ohne sie zunächst zu bewerten. Anschließend Bewertung der Möglichkeiten durch den Ratsuchenden, der der Experte seiner Situation ist, aber auch durch den Berater, der u.U. Chancen und Risiken bestimmter Lösungsmöglichkeiten kennt.

#### **4) Abschlussphase/Zielvereinbarung**

Das Ergebnis muss festgehalten werden, es sind nächste Maßnahmen zu planen und mögliche Vereinbarungen zu treffen (**Beratungsformulare zur Dokumentation!**). Auch wenn keine Lösung gefunden wird, ist das Ergebnis zu formulieren. Festlegung der neuen Schritte kann auch heißen, dass der Berater bestimmte Aufgaben/Maßnahmen vorschlägt.